

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 23.

Halle, den 1. Dezember 1899.

24. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Chr. Lauxmann** in Stuttgart, Canzleistrasse 14, zu richten.

Alle für die **Expedition** bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Tagesfragen. — II. Mitteilung des Ausschusses der Vereinigung für Chronometrie. — Auf Reisen (III). — Weckeruhr mit Antrieb durch die Gehwerkfeder. — Elektrische Wechselstromuhr. — Ankergangmodell mit Zeitangabe (Fortsetzung). — Unsere Werkzeuge. — Zur astronomischen Tagesgeschichte. — Briefwechsel. — Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Einzelne Kollegen, die den Wunsch haben, dem Central-Verbande zuzugehören und an deren Wohnort ein Verein nicht besteht, wollen sich an den Vorsitzenden Kollegen **Chr. Lauxmann-Stuttgart** wenden, welcher gern bereit ist, den Anschluss zu vermitteln.

Central-Verband.

Eingegangen sind die Beiträge des Vereins Ludwigshafen a. Rh. mit Mk. 10.

Von seiten des Vorsitzenden der Vereinigung für Chronometrie, Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Foerster, Berlin, ist uns ein Schreiben zugegangen, dessen Inhalt den Vorstand des Central-Verbandes in seiner Sitzung vom 16. November beschäftigte. Es handelte sich darum, ob unser Central-Verband in der Lage, bzw. geneigt sei, zu den Kosten der ersten wissenschaftlichen Untersuchungen und Massbestimmungen etc. einen für diesen Zweck notwendigen Beitrag zu leisten, da in allererster Linie eine deutsche, also vom Ausland unabhängige Chronometerfabrikation der wissenschaftlichen und experimentellen Grundlage bedürfe.

Der Central-Vorstand, der es als eine Aufgabe der deutschen Uhrmacher ansieht, gerade in der Präzisionsuhrmacherei keine Opfer zu scheuen, um zum Gelingen des vorgesteckten Zieles beizutragen, hat nach eingehender Beratung beschlossen, dem genannten Zweck die Summe von Mk. 500 zuzuführen, vorbehaltlich der Genehmigung durch den nächsten Verbandstag. Dabei kam namentlich zum Ausdruck, dass es Sache der zunächst interessierten Chronometerfabrikanten, die zum Teil schon sich mit Zeichnungen von namhaften Beiträgen beteiligt haben, sei, sich noch zahlreicher als geschehen, der Aufgabe anzunehmen, und zwar durch finanzielle Hilfe, die sich später reichlich lohnen wird. Unsere Kollegen in den Seestädten, die hier hauptsächlich in Betracht kommen, haben gewiss ein grosses Interesse daran, dass sie baldmöglichst deutsche Rohwerke in bester Ausführung erhalten können, oder aber auch fertige Zeitmesser, die der Konkurrenz jenseits des Kanals gewachsen sind. Die unabweisliche Vermehrung unserer deutschen Flotte, Hand in Hand, oder vorausgehend, unserer Handelsmarine, sind sichere Garantien, dass die Chronometer-Industrie in Deutschland eine grosse Zukunft hat, und wir möchten daher dringend auf die Unterstützung der Vereinigung für Chronometrie hinweisen, damit ein Anfang, der sich in Vorbereitung befindet, gemacht werden kann. Wie immer, müssen die beteiligten Kreise zuerst den Weg bahnen, dann wird uns später auch die Hilfe der Gesamtheit, d. h. des Reiches, nicht fehlen. Legen wir den Grund, der Bau wird dann schon erstehen, Binnenland und Meeresstrand werden dabei ihre Rechnung finden.

Unser geschätzter Koll. Otto Schulz-Rochlitz i. Sachsen giebt uns bekannt, dass der erste sächsische Bezirksverein Wurzen nunmehr in einer Zwangs-Innung mit dem Sitz in Rochlitz aufgegangen ist, und sich die Innung mit ca. 80 Mitgliedern unserem Central-Verband anschliesst. Die Innung umfasst die drei Amtshauptmannschaften Rochlitz, Grimma und Borna. Wir begrüssen die neue Vereinigung herzlich und wünschen ihr bestes Gedeihen.

Sehr erfreulich war für uns die Zusage des Herrn Koll. B. Harder-Hildesheim, in welcher er uns mitteilt, dass am Freitag, den 24. November, die dortigen Kollegen sich versammeln werden, um einen Verein mit Anschluss an den Central-Verband zu gründen. Wir haben dem Ansuchen des Kollegen um die Drucksachen des Verbandes sofort entsprochen und hoffen, bald weiteres berichten zu können.

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Chr. Lauxmann.

Tagesfragen.

Zur Bekämpfung des Hausierhandels mit Taschenuhren.

Ein Fingerzeig für unsere Vereine.

Wie fast überall, so ist auch bei uns in Stuttgart, das sonst ziemlich verschont blieb, der Hausierhandel mit Taschenuhren wieder aufgeblüht und hat in der letzten Zeit üppige Früchte getrieben.

Ein Einschreiten war dringend geboten. Es hat darum der Verein in der gelesensten Tageszeitung, dem Stuttgarter Tageblatt, das gern bereit war, den redaktionellen Teil zur Verfügung zu stellen, nachstehende Belehrung für das Publikum veröffentlicht, die sehr bemerkt wurde und ihre Früchte trägt. Sie lautet:

Auswüchse im Hausierhandel. Ueber das Hausieren mit Gold- und Silberwaren, Uhren u. s. w. wird uns von sachkundiger Seite geschrieben:

Wenig bekannt dürfte dem Publikum der § 56, Ziff. 3 und 11 der Gewerbeordnung sein, nach welchem der Ankauf und das Feilbieten von Gold- und Silberwaren, Bruchgold und Bruchsilber, sowie Taschenuhren, Bijouterieen, Schmucksachen, Brillen und optischen Instrumenten im Umherziehen verboten ist. Das Ausschliessen genannter Gegenstände vom Hausierhandel ist mit Recht zum Schutze des kaufenden Publikums geschehen, das häufig nicht in der Lage ist, den Wert solcher Uhren nur annähernd zu beurteilen, und deshalb von gewissenlosen Hausierern ausgebeutet und trotz des Verbots jetzt noch vielfach geschädigt wird. Es dürfte deshalb von Wert sein, auf obige Gesetzesbestimmungen hinzuweisen und den Käufern dieser schwer zu taxierenden Waren zu raten, ihre Bedürfnisse bei den ortsansässigen Geschäftsleuten, die dafür haftbar gemacht werden können und vertrauenswürdig sind, zu decken. Ferner kommt es